

# INHALTSVERZEICHNIS

A.	EINLEITUNG .....	9
I.	Problemstellung und Vorgehensweise .....	9
II.	Die Problemstellung vor dem Hintergrund bisheriger Sebaldforschung.....	12
III.	Die theoretische Fundierung .....	22
	III.1. Definition des Prätextbegriffs .....	22
	III.2. Die Studie im Kontext der Intertextualitätsforschung .....	24
	III.3. Die Problematik der Markierung .....	29
	III.4. Die Studie im Kontext der Intermedialitätsforschung .....	32
B.	ERSCHEINUNGSFORMEN DER INTERTEXTUALITÄT BEI SEBALD – DIE BEFUNDE .....	36
I.	Die Typologie der Prätexte .....	36
II.	Das Kontinuum der sprachlichen Textreferenzen .....	40
	II.1. Grundformen sprachlicher Textreferenz in den Sebaldtexten .....	40
	II.2. „Augenzwinkernde Kommunikation mit Eingeweihten“ – Die Null- stufe der Markierungsdeutlichkeit .....	42
	II.3. Die verwischte Grenze zwischen Fremd- und Eigentext und der Ap- pell an den Leser – Die Reduktionsstufe der Markierungsdeutlich- keit .....	45
	II.4. Explizite Intertextualität an der Textoberfläche – Die Vollstufe der Markierungsdeutlichkeit .....	55
	II.5. Leseanweisungen, Geistesverwandtschaften und die Gleichsetzung von Leben und Werk – Die Potenzierungsstufe der Markierungs- deutlichkeit .....	58
III.	Das Kontinuum der Text-Bild-Beziehungen .....	66
	III.1. Illustration und „Leerstelle“ – Die Text-Bild-Beziehungen auf der Reduktionsstufe.....	67
	III.2. Die dokumentarische Fiktion und das Bild als das „Andere“ der Sprache – Die Text-Bild-Beziehungen auf der Vollstufe .....	71
	III.3. Vermittlung von Wertsicht und die Rede der Literatur über sich selbst – Die Text-Bild-Beziehungen auf der Potenzierungsstufe .....	75
IV.	Claude Lévi-Strauss' Prinzip der „Bricolage“ als zentrale intertextuelle Verfahrensweise .....	80

C.	TEXTBEZIEHUNGEN UND GESCHICHTSDARSTELLUNG BEI W.G. SEBALD .....	84
I.	Gegenstände intertextuellen Geschichtserzählens .....	84
I.1.	Historische Ereignisse: Die intertextuelle Präsenz der Geschichte als Schlacht und Krieg .....	84
I.2.	Intertextuell erzählte Biographien .....	101
I.2.1.	Stendhal – Die Schwierigkeiten der Geschichtserinnerung.....	101
I.2.2.	Joseph Conrad – Zeuge der Anklage .....	111
I.2.3.	Michael Hamburger – Die Geschichte als Rätsel .....	116
I.2.4.	Die Variation der intertextuell erzählten Biographie in <i>Die Ausgewanderten</i> .....	127
II.	Einzeltextreferenzen in der Geschichtsdarstellung .....	132
II.1.	Matthias Grünewald und Sir Thomas Browne: Prätextbezüge als Mittel der Versinnlichung und Verräumlichung historischer Zeit.....	132
II.2.	Zerstörung von Geschichte durch totalitäre Ideologie und die Disqualifizierung der Geschichtsphilosophie als Erkenntnisinstrument: Jorge Luis Borges' <i>Tlön, Uqbar, Orbis Tertius</i> .....	144
II.3.	Geschichte als Dauerkrise: Die Erzählung <i>1912+1</i> von Leonardo Sciascia als intertextueller Kristallisationspunkt.....	154
II.4.	Historienmalerei oder die „Fälschung“ der Geschichte.....	165
D.	ZUSAMMENFASSUNG .....	174
E.	LITERATURVERZEICHNIS .....	181
I.	Verwendete literarische und literaturwissenschaftliche Publikationen von W.G. Sebald .....	181
II.	Forschungsliteratur zu W.G. Sebald .....	182
III.	Rezensionen, Porträts, Interviews und Nachrufe zu W.G. Sebald .....	184
IV.	Sonstige Primärliteratur.....	186
V.	Forschungsliteratur zu Intertextualität und Intermedialität .....	188
VI.	Sonstige Forschungsliteratur .....	191
VII.	Lexika .....	195